

(49—1)

Nr. 5726.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Biezel von Pfarrdorf Oblak hiemit erinnert:

Es habe Herr Paul Waineritz von Pudob Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung eines Ochsenkaufschillinges von 325 fl. c. s. c. sub praes. 25. Oktober 1873, Z. 5726, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt, als curator absentis auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Oktober 1873.

(8—3)

Nr. 16147.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Baudel von Udmat die executive Versteigerung der dem Anton Berdan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3298 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 27 ad Streindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierg. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 23. Oktober 1873.

(2697—2)

Nr. 4840.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Prätendenten der Wiese na smoti hiermit erinnert:

Es habe Franz Inzel von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Planina gelegenen Wiese na smoti Parz.-Nr. 223 mit 825 □ Klstn., Parz.-Nr. 222 mit 340 □ Klstn., □ Klstern und Parz.-Nr. 225 mit 351 □ Klstn. sub praes. 8ten November 1873, Z. 4840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef K. Bau von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. November 1873.

(129—1)

Nr. 15406.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 20349, angeordneten sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Anckel gehörigen Realität Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(130—1)

Nr. 16273.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in nom. hohen Aersars die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. Februar 1873, Z. 2082, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann und Michael Kustelic von Pance Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufstein tom. I, fol. 20, sub Urb.-Nr. 115, Ref.-Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 829 fl. 40 kr. bewertheten Realität wegen aus dem Rückfiansausweise vom 13. Juli 1870 schuldigen 53 fl. 75 $\frac{1}{2}$  kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

(38—1)

Nr. 3301.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jenckl von Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Arto von Reifnitz Haus-Nr. 56 gehörigen, gerichtlich auf 3150 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Reifnitz und sub Urb.-Nr. 238, Ref.-Nr. 19, pag. 448 ad Pfarrhofsgilt Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung, auf den

21. September 1874,

mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1873.

(22—1)

Nr. 6565.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Michael Sladé und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Eibensteiner von Pölk wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung einer Sachpost pr. 216 fl. C. M. sub praes. 4ten Oktober 1873, Z. 6565, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

Herr Josef Milac von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Oktober 1873.

(23—2)

Nr. 7147.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Rache die executive Feilbietung der dem Franz Schusteritz gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 430 ad Gallenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1873.

(78—2)

Nr. 6124.

**Reassumierung dritter exec.****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aersars die exec. Feilbietung der der Maria Perlo von Kofric Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Kofric sub Ref.-Nr. 142 vorkommenden Realität wegen schuldigen 61 fl. 30 an rückständigen Steuern bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung im Reassumierungswege und zwar auf den

9. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. November 1873.

(2799—2)

Nr. 9402.

**Erinnerung**

an Martin Zagar und Consorten und deren unbekanntes Prätendenten.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Martin Zagar und Consorten Grundbesitzer und den unbekanntes Prätendenten der Waldparzellen Nr. 565, 660, 661 und 662 der Gemeinde Brud hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rozenberger und Consorten, Grundbesitzer in St. Michael, die Klage auf Erziehung obiger Waldparzellen und Enthaltung von Eingriffen einge-

bracht, und es sei zum mündlichen Verfahren über diese Klage die Tagsatzung auf den

6. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten Prätendenten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 5. November 1873.

(79—2)

Nr. 6408.

**Reassumierung 3. exec.****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Mathias Podjed von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfortsch- und Pfarrhofsgilt St. Udalrici sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. 53 fl. 59 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Dezember 1873.

(2928—2)

Nr. 4805.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Michael Peiternel von Dobra Nr. 32 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 55 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 1419, Ref.-Nr. 1401 vorkommenden, zu Dobra Nr. 32 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 1770 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 27sten

November 1873.

(69-1) Nr. 4382.

**Erinnerung.**

an Josef Skoble aus Auric, dessen Rechtsnachfolger und Erben.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Skoble aus Auric, dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe die Direction der krainischen Indupriegelgesellschaft durch den Nachhaber Karl Seiner in Janenburg wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Gerechtigkeit sub praes. Nr. 450 ad Herrschaft Weiss sub praes. 23. Dezember 1873, Z. 4382, hieran eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

27. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlußung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Hammerly von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Dezember 1873.

(3003-1) Nr. 5173.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Moreschen Kindern unbekanntes Aufenthaltes und Dasens hiermit erinnert:

Es habe Franz Zookelj von Dolenje Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Erbschaftenerklärung der für die Andreas Moreschen Kinder aus der Meistbothsvertheilung vom 11. März 1830, Zahl 619, pr. 167 fl. 3/4 kr. C. M. als Forderungsbreit aus dem Testamente vom 14. October 1800 auf der Realität sub Urb.-Nr. 622, pag. 91 ad Gilt Planina vorgemerkten Forderung sub praes. 26sten November 1873, Z. 5173, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Petric von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27sten November 1873.

(21-1) Nr. 5685.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Maria Juznit rüchlichlich ihrem unehelichen Kinde Valentin Juznit unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Mathias Juznit von Wernegg wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung einer Sagpost c. s. c. sub praes. 30. August 1873, Z. 5685, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Deunösel von Oberhotisch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten September 1873.

(10-1) Nr. 18653.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Jerni Novak, Josef, Jakob und Gertraud Cernic, Maria und Ursula Cernic, Herrn von Bethem, Martin Novak, Maria Novak geb. Cernic, Maria Merhar, Valentin Komatar, Jera Zdebar, Stefan Zdebar, Matthäus Lukac, Miza Zerai, Anton und Jakob Lenardic, Karl Homann, Dr. Andreas Legat, Josef Matevze, Andreas und Anton Lenardic, Primus Bavanic und Jakob Urbas, alle unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben sub praes. 13. November 1873, Z. 18653, Josef Skerl von Malabas durch Dr. Munda 1. die Klage auf Ersetzung der an der grundbüchlichen Gewähr des Jerni Novak verfallenen, in der Folge an Franz Novak, dann mittelst Emantwortung nach demselben vom 16. November 1869, Zahl 6058, an Katharina Novak verfehlt. Skerl und infolge Ehevertrages vom 16. Jänner 1869 an den Kläger übergegangenen nachstehenden Realitäten:

- a) im Grundbuche Neuwelt sub Urb.-Nr. 62, tom I, fol. 117,
- b) im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 36 1/2, tom VII, fol. 230,
- c) im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 295 1/2, tom. VIII fol. 93,
- d) im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 294 VII, fol. 538,
- e) im Grundbuche Neuwelt sub Urb.-Nr. 174, tom I, fol. 211 und
- f) im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 234, tom. V. fol. 113 und

2. auf Verjährung der nachstehenden auf diesen Realitäten haftenden Sagposten u. z.: des auf den im Grundbuche Neuwelt vorkommenden Realitäten sub Urb.-Nr. 62 und 174 tom. I. fol. 117 und 211 der am 3. Hornung 1800 haftenden Schuldbriefes vom 31. Jänner 1800 zu gunsten des Josef, Jakob und Gertraud Cernic pr. 510 fl.; der am 15. April 1806 haftenden Abhandlung vom 12. April 1806 zu gunsten der Miza und Ursula Cernic pr. 296 fl.; der am 18. Mai haftenden Berechnung vom 30. April 1806 zugunsten der Gilt Neuwelt pr. 50 fl. sammt der am 11ten Juni 1807 an Herrn v. Bethem vom und am 8. Februar 1808 in der Folge der Beson vom 19. Dezember 1807 an Martin Novak sammt Kosten pr. 20 fl. 46 kr. geschenehen Uebertragung; des am 12. Februar 1825 haftenden Ehe- und Uebergabvertrages vom 3. Jänner 1819 zu gunsten der Miza Novak geborene Cernic pcto. Heiratsansprüche sammt Anhang des auf der im Grundbuche Neuwelt sub Urb.-Nr. 174 tom I, fol. 211 vorkommenden Realität am 11. Februar 1799 haftenden Schuldbriefes vom 10ten Februar 1799 zu gunsten der Maria Merhar pcto. 68 fl.; des auf den im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 294, tom VI, fol. 538 und im Grundbuche des Magistrates Laibach Ref.-Nr. 234, tom V, fol. 113 vorkommenden Realitäten am 6. Juli 1826 haftenden Ehevertrages der am 6. Jänner 1819 zu gunsten der Miza Cernic verhehlchten Novak pcto. 600 fl. sammt Anhang; des auf der im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 234, tom V, fol. 113 vorkommenden Realität der am 13. November 1802 haftenden Schuldscheines vom 5. Juni 1800 zu gunsten des Valentin Komatar pcto. 500 fl. und des am 10. Februar 1808 haftenden Vergleichsprotokolles vom 17ten Dezember 1807 zu gunsten des Martin Novak pcto. 220 fl. 38 kr., endlich der auf der im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 295 1/2, tom VIII, fol. 93 vorkommenden Realität haftenden Sagposten der Jera Zdebar pr. 1400 fl., des Stefan Zdebar per 1500 fl. nebst den diesfälligen Uebertragungen an Mathäus Lukac pcto. 100 fl., an Jerni, Miza, Anton und Jakob Lenardic pcto. 1500 fl. und den weiteren Uebertragungen an Andreas und Anton Lenardic pcto. 420 fl. 34 2/3 kr., an Karl Thoman pcto. 127 fl., an Dr. Andreas Legat pcto. 127 fl. und

an Josef Matevze pcto. 170 fl., dann des Primus Bavanic pcto. 249 fl. 36 2/3 kr. nebst diesfälligen Uebertragungen an Jakob Urbas rüchlichlich dieses Soges pr. 249 fl. 36 2/3 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun dem Gerichte sowohl der Aufenthalt des an der grundbüchlichen Gewähr stehenden Jerni Novak als auch der oberwähnten Saggläubigen unbekannt ist, so wird ihnen auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Mosak, Advocat in Laibach als curator ad actum bestellt, mit welchem die Rechtsache nach Vorschrift über das ordentliche mündliche Verfahren ausgezogen werden wird.

Die Beklagten haben demnach bei der Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem ihnen aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

(3049-2) Nr. 6838.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Verderbus von Bichpost die executive Vertheilung der dem Johann Susieric zu Wintarjewitz gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 182 ad Herrschaft Weizelburg bewilligt und hierzu drei Vertheilungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Vertheilung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten November 1873.

(85-2) Nr. 5265.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Marhar von Butuje die exec. Versteigerung der der Agnes Zanko von St. Michael, als Designachfolgerin des Johann Zanko, gehörigen, gerichtlich auf 756 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 135 ad Gut Kuegg bewilligt und hierzu drei Vertheilungstagungen und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize Senojetich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Vertheilung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senojetich, am 9. Dezember 1873.

(9-2) Nr. 20275.

**Erinnerung**

an Frau Anna Klemens.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Beklagten Frau Anna Klemens von Laibach hiemit bekannt gemacht. Es habe Leopold Hölzner von Laibach wider dieselbe die Klage de praes. 10. Dezember 1873, Z. 20275, pcto. 131 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

10. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschlußung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist. Da die Beklagte Frau Anna Klemens von Laibach derzeit unbekanntes Aufenthaltes ist, so wurde zur Vertretung derselben Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich die Beklagte nicht selbst machen oder einen andern Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, den 11. Dezember 1873.

(2950-2) Nr. 19897.

**Erinnerung**

an Frau Josefine Wilcher's Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Erben der Frau Josefine Wilcher von Steinberg bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Mathäus Treun, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Pfeifferer gegen den Verloß der Frau Josefine Wilcher von Steinberg resp. deren unbekanntes Erben sub praes. 3. Dezember 1873, Z. 19897, die Klage auf Zahlung von 154 fl. 29 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

10. Februar 1874

angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Erben nach der Frau Josefine Wilcher unbekannt sind, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, widrigens diese Rechtsache mit dem letztern nach Vorschrift der G. D. verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1873.

(2898-2) Nr. 5087.

**Erinnerung**

an Johann Gorze von Büchelsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gorze von Büchelsdorf Nr. 32 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Merkar von Niederdorf die Klage auf Zahlung von 81 fl. 79 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den

4. März 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung ersiehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten October 1873.

# Mathias Perne

Herren- und Damenschuhmacher  
Judeugasse Nr. 24 im Gewölbe

empfehlte sich einem verehrten Publicum zur soliden und saubersten Ausführung aller Arten Schuhmacherarbeit und sichert bei pünktlicher Lieferung die möglichst billigen Preise zu.

# Complette Einrichtung patentierter Holzstoff- und Holzpappen-Anlagen.

Allen Interessenten empfehlen wir unsere uns in fast allen Staaten Deutschlands, Oesterreich, Ungarn etc. patentierten Holzstoffbereitungs-Anlagen, welche bei ausserordentlich geringer Kraft, bedeutender Ersparnis an Arbeitern, in der Leistungsfähigkeit und Güte des Stoffes alle seither bekannten Systeme weit übertrreffen und durch gänzlichen Wegfall der Sortierapparate keinen Reparaturen unterworfen sind. Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern gratis und stehen mit besten Referenzen gern zu Diensten

## Eisengiesserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Rautzen.

Anfragen aller Art bitten an unseren Vertreter für Südösterreich Herrn Ingenieur P. Emich in Laibach zu richten. (3034-2)

## Die öffentliche Restauration u. Cafeteria

in dem der Theater- und Casino-Gesellschaft eigentümlichen Gebäude in Marburg ist mit

1. April 1874

pachtweise zu vergeben. Mit derselben ist auch die Restauration in den Casino-localitäten verbunden.

Briefliche Anfragen sind bis Ende Jänner 1874 an den Vorstand Herrn Dr. Duchatsch, Advocat in Marburg, Burggasse Nr. 141, zu richten. (140-1)

Marburg, im Jänner 1874.

## Das Verwaltungscomitée.

# Erklärung.

Die im Blatte Nr. 11 der „Laibacher Zeitung“ vom 15. Jänner d. J. vom Vermögensverwaltungsausschusse der Stadt Stein ausgeschriebene Oberförsterei ist infolge Beschlusses der Corporationsmajorität des Stadtvermögens rechtsunfähig, daher wird obige Oberförsterei-Ausschreibung als ungültig erklärt. (134-2)

Corporationsmajorität des städtischen Vermögens zu Stein.

(120-2) Nr. 7985.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die unterm 26. Juli 1862, Z. 3115, über Herrn Johann Podkrajschek, Getreidehändler und Realitätenbesitzer in Laibach, wegen Wahnsinnes verhängte Curatel mit Beschluß vom heutigen für aufgehoben erklärt wurde. Laibach, am 13. Dezember 1873.

(81-3) Nr. 52.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Franz Brodnik von Großsolnik bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Andreas Brodnik von Großsolnik peto. 39 fl. 66 kr. für dieselben eingelegten Rubriken vom Bescheide 23. November 1873, Z. 6598, dem hiezu bestellten curator ad actum Georg Marolt von Großlaschitz zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Jänner 1874.

(80-2) Nr. 30.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Josef Rodde sen. in Stein wider Herrn Wilhelm von Roeder, k. k. Landesregierungs-Secretär, resp. dessen unbekannt Erben, das Executionsgesuch zur Einbringung von 206 fl. 87 kr. d. W. e. s. c. sub praes. 4. Jänner l. J., Z. 30, hiergerichts eingebracht, wofür letzteren Herr Johann Nep. Roeder, k. k. Hauptmann in Pension, wohnhaft in Laibach, als Curator bestellt, und demselben das bezügliche Gesuch zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Jänner 1874.

(39-3) Nr. 5205.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Marko Popovic von Dule.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Popovic von Dule hiemit erinnert, daß demselben in der Executionsfache des Johann Lubin von Niedergeräuth peto. 80 fl. c. s. c. Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zum curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 12. November 1873, Z. 5205, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten November 1873.

(3055-2) Nr. 7569.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nos. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Rome von Malverth peto. 99 fl. 13 1/2 kr. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. August 1873, Zahl 5260, auf den 16. Dezember 1873 und 16. Jänner 1874, anberaumten ersten zwei Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 203 und 203/20 ad Suttich als abgethan mit dem erklärt wurden, daß es bei der auf den

16. Februar 1874, früh 10 Uhr, anberaumten dritten Feilbietung das Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1873.

## Für Holzspeculanten, Käufer oder Compagnons!

Wegen eingetretenen Todesfalles wird für ein im guten Betriebe stehendes, in Bosnien ganz nahe der im Bau begriffenen Bahn und an einer mehrere tausend Joch umfassenden, sehr reichen und sehr günstig gelegenen Waldung befindliches Holzgeschäft, bei welchem derzeit nur eine Säge thätig, aber hinreichende Wasserkraft zur Aufstellung von noch drei Sägen, darunter eine mit 6 Blättern, vorhanden ist, wird ein Käufer oder Compagnon gesucht. Zum Kaufe wäre ein Kapital von 12 - 15,000, zum Compagnoneigenschaft 6 - 8000 Gulden nöthig. Nähere Auskunft hierüber erteilt aus Gefälligkeit Herr Josef Terdina in Laibach, Altenmarkt 23. (141-1)

(82-2) Nr. 5802.

## Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es erliege hiergerichts aus der Untersuchung gegen Georg Novak et Conf. wegen Verbrechen des Diebstahls ein gelb wollenes, blau und schwarz gestreiftes Tuchel, dessen Eigenthümer unbekannt sind. Alle Anspruchsberechtigten werden hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche

binnen Jahresfrist

hiergerichts geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf der Frist veräußert und der Erlös zu gunsten des hohen Aeras abgeführt würde.

Rudolfswerth, am 31. Dez. 1873.

(2923-2) Nr. 3784.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2445, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die auf den 10. Dezember d. J. und 14. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den beiden Eheleuten Josef und Agnes Sladivc von Kucet Haus.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seifensberg sub Rectf.-Nr. 201 vorkommenden Realität mit dem Anhange als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den

13. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Seifensberg, am 7. Dezember 1873.

(103-2) Nr. 20461.

## Relicitation.

Vom k. k. näd.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1873, Z. 18726, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Georg Sirmil von Oderschischka, durch Dr. Sajojevic, die mit Bescheid vom 16. November 1873, Z. 18726, auf den 13. Dezember l. J. angeordnete Relicitation der vom Franz Zweck von Laibach erstandenen Jakob Babnik'schen Realität Urb.-Nr. 32, Tom. I, Fol. 49 ad Javornig mit dem früheren Anhange auf den

31. Jänner 1874, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

Laibach, am 14. Dezember 1873.

(3066-2) Nr. 6449.

## Erinnerung

an Johann Maurin von Bimol Nr. 23 und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Maurin von Bimol Nr. 23 und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Jugina von Tschöplach Nummer 14 die Klage de praes. 19. August 1873, Z. 6449, peto. 60 fl. d. W. eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Tagssatzung auf den

6. Februar 1874,

hiergerichts vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Pangretic von Tschöplach als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1873.

(2922-2) Nr. 3783.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2446, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die auf den 11. Dezember l. J. und 15. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den Eheleuten Barthelma und Maria Hilbar von Amberg Haus.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectf.-Nr. 35 vorkommenden Realität mit dem Anhange als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den

16. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Seifensberg, am 7. Dezember 1873.

(119-2) Nr. 166.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheid vom 18. Oktober 1873, Z. 4496, auf den 10. Jänner 1874 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache des Jakob Dolek von Hruschuje gegen Synaz Wulka von Großdolek ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Februar 1874,

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senoselsch, am 10. Jänner 1874.

## Neues Jahr, neues Glück!

Diesmal wiederum!  
ev. 150,000 Thlr.

## Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geld-Loterie von über

2 Mil. 691,000 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur 79,000 Lose, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: 1 grossartiger Hauptgewinn eventuell

150,000 Thaler

speciell Thlr. 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8000, 2 mal 6000, 1 mal 5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 42 mal 1500, 2.6 mal 1000, 8 mal 800, 413 mal 400, 23 mal 300, 548 mal 200, 90. mal 100, 75 mal 80, 25 mal 70, 60 mal 60, 10 mal 50, 26900 mal 47, 1172. mal 40, 31, 25, 22 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

22. und 23. Jänner d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 6 fl. d. W. das halbe „ nur 3 fl. d. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. d. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (83-4)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir betheiligten schon die grössten Hau.-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc. und jüngst in den in den Monaten Oktober u. November v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, bank- und Wechselgeschäft.